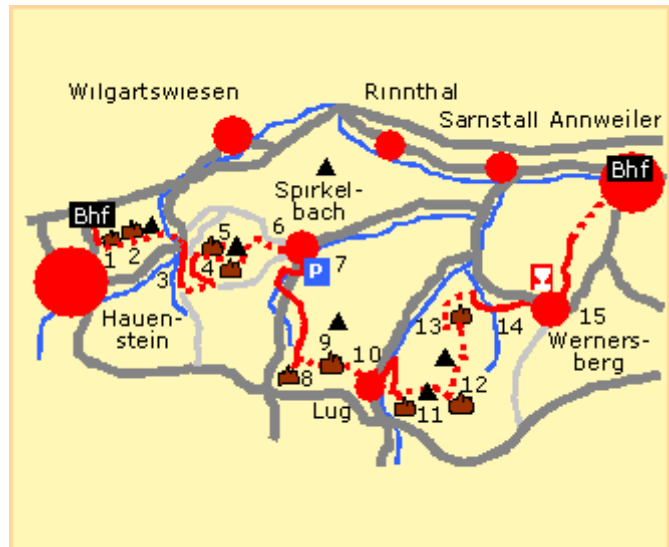


Mit Bus und Bahn 1:

Aussichtsfelsen im nördlichen Wasgau

Von Hauenstein nach Annweiler



Start: [Hauenstein](#) (Bahnhof Hauenstein-Mitte)

Ziel: [Annweiler](#)

Route (19 km): Bahnhof Hauenstein-Mitte - 1 Hauensteiner Felsentor - 2 Nedingfelsen - 3 Steinbachtal - 4 Rauhfelspfeiler - 5 Rauhfelsen - 6 Spirkelbach - 7 Wanderparkplatz - 8 Höllenfelsen - 9 Luger Friedrich - 10 Lug - 11 Hornstein - 12 Luger Geierstein - 13 Runder Hut - 14 Heischbachtal - 15 Wernersberg - Bahnhof Annweiler

Karten 1:25.000: "Östl. Wasgau mit Bad Bergzabern", LVerMGeo (ISBN 978-3-89637-404-2) oder "Hauenstein & Trifelsland", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-88-1)

GPX



[Film über den Rauhfels](#)

Man muss kein Kletterer sein, um die Buntsandsteinfelsen im Wasgau zu genießen. Davon zeugt diese Tour, die zu gleich neun Felsen führt, von denen man fünf besteigen kann. Nebenbei lernt man drei schicke Dörfer und ein ebensolches Kleinstädtchen kennen. Die Tour ist mit mehreren An- und Abstiegen gewürzt und bietet eine Ganztagesbeschäftigung von hohem Unterhaltungswert.

Vom **Bahnhof Hauenstein-Mitte** läuft man auf dem Zufahrtssträßchen zu einem kleinen **Pass**, auf dem der Premiumweg [Hauensteiner Schusterpfad](#) kreuzt [**Gelbes Logo**]. Der links abzweigende Pfad führt zunächst zum **Hauensteiner Felsentor** und dann zum **Nedingfelsen**, einen nicht gesicherten Aussichtsfelsen; die luftige Verbindungsbrücke zum vordersten Felsteil bleibt den Mutigeren vorbehalten.



Immer genau westwärts haltend [**Gelb-Roter Balken**, bis Straße] führt die Route jetzt über den Bergkamm und dann mit einem kurzen Abstieg ins Tal der jungen Queich, wo man das Sträßchen zwischen Hauenstein und Wilgartswiesen überquert.

Hier verlässt man den markierten Weg und geht



FAHRPLANAUSKUNFT

Länge: 19 km

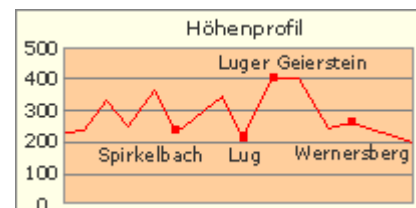
Anstieg: 600 Höhenmeter

Schweiß: Oh ja

Aussicht: Grandios

Abgeschiedenheit: Mittel

Orientierung: Meist einfach



Einkehr am Wege:

Gaststätten in Lug und Wernersberg

Felsbesteigungen: 6

In der näheren Umgebung:

Freibad Hauenstein,
[Teufelstisch](#) mit Spielpark Teufelstisch bei Hinterweidenthal,
[Schuhmuseum Hauenstein](#),
[Wild- und Wanderpark Silz](#),
[Burg Berwartstein](#),
[Burguine Altdahn](#),
[Burg Trifels](#)

Regionale Tourist-Infos:

[Tourismusregion Hauenstein](#)
[Trifelsland](#)

stattdessen [**ohne Markierung**] nach rechts ins **Steinbachtal** hinein, um von Süden her zum Rauhbergfels aufzusteigen: An zwei Fischweihern vorbei noch etwa 400 m auf dem Talweg weiter, in einer ausgeprägten Rechtskurve geradeaus leicht ansteigend einen Pfad hinauf zu einer Hochspannungstrasse und dann [**beschildert**] linkshaltend zum Felsfuß des außerordentlich imposanten **Rauhfels**. Zunächst an einem Felsturm, dem Otto-Wendel-Turm, dann an einer mit Kletterrouten gespickten wilden Felsmauer entlang kommt man zu einer Stelle, wo man unter einer Felsplatte durchschlüpft.

Eine sehr schöne Querung führt nun zum ungesicherten **Rauhfelspfeiler**. Schwindelfreie kraxeln bis zur exponierten Felsspitze und haben dort ein klassisches Wasgau-Panorama vor sich. Links schaut man hinunter nach Spirkelbach; gegenüber liegt der doppelgipfelige Höllenberg, an dessen Hang die Route später entlang führt. Nun weiter auf dem Pfad und dann an einer **Pfadspinne** links auf den Gipfel des Kleinen Rauhberges (370 m). Dort folgt man einer schmalen Pfadspur und geht auf einem Felsband gebückt auf das Hauptmassiv des **Rauhfels**, wo sich aufs Neue ein ergiebiges Panorama auftut.



Zurück an der Pfadspinne beginnt der Abstieg ins anheimelnd-verschlafene Dörfchen **Spirkelbach** [**beschildert**]. An der Kirche vorbei folgt man kurz der Straße Richtung Annweiler. Auf der anderen Talseite, am Fuß

des Höllenberges, beginnt an einem **Wanderparkplatz** neben dem Friedhof der nächste Aufstieg.

Man ist nun auf dem Premiumweg **Höllenberg-Tour** unterwegs [**Rotes Logo**, bis Luger Friedrich]. An einer ausgeprägten Linkskehre empfiehlt sich ein kurzer Abstecher nach rechts, um auf einem leicht zu übersehenden Pfädchen der Felsensammlung den **Höllenfelsen** hinzuzufügen, der einen schönen Blick nach Süden zum mächtigen Massiv des Haselsteins über Darstein bietet. Kurz dahinter liegt der **Luger Friedrich**, mit 58 m einer der höchsten Felspfeiler der Pfalz. Seine Südwand, deren Rasse man vom Rastplatz über dem Massiv allenfalls erahnen kann, bietet eine ganze Reihe aufregender Kletterrouten.

Zehn Minuten sind es jetzt bis zur Kirche in **Lug**, wo man sich für den vierten Aufstieg dieser Wanderung an den Premiumweg **Luger Geiersteine-Tour** hält [**Rostrot Logo auf weißem Grund**, bis Runder Hut]. Er führt am **Hornstein**, einem von Lug aus gut sichtbaren Felsen, vorbei auf den Kamm des Heischberges und geradeaus weiter auf die mächtige Felsrampe des **Luger Geiersteins**. Ein luftiger, nicht gesicherter Platz mit wunderbarer Aussicht, die vom Adelsberg im Nordosten über den Trifels und die Madenburg bis zu den Vogesengipfeln bei Weißenburg im Süden reicht.



Zurück vom Felsen geht es auf dem Premiumweg nordwärts über den **Heischberg** (412 m). Die Route passiert diverse

[Südwestpfalz](#)

Tourismusgemeinden:

[Wilgartswiesen](#)

[Hauenstein](#)

[Spirkelbach](#)

[Sarnstall](#)

[Annweiler](#)

[Wernersberg](#)

[Lug](#)

[Schwanheim](#)

[Rinntal](#)

Sonstiges:

[Schuhmuseum Hauenstein](#),

[Museum unterm Trifels Annweiler](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Am Nedingfelsen



Der Spirkelbacher Rauhfels von Süden



Lug vom Luger Friedrich

kleine Felsen, kommt zu einer Ruhebänk mit einem der schönsten Trifelsblicke der Pfalz (das Dorf unten ist das nächste Zwischenziel Wernersberg) und dann zu einer kuriosen Felsgestalt, dem **Runden Hut**. Kraxler vor!

Ins **Heischbachtal** geht es zunächst [ohne Markierung] nordwärts auf einem Pfad steil hinunter, auf breiterem Weg 20 Meter nach links, dann rechts und in Nähe des Talgrundes noch einmal nach rechts. Das Tal wird überquert und man erreicht nach kurzem Aufstieg **Wernersberg** mit seinen typischen Buntsandsteinhäusern. Hier folgt man fürs erste der Hauptstraße, zweigt dann links ab [**Grün-Blauer Balken**, bis Annweiler] und kommt durch Wiesen und Kastanienwald hinunter nach **Annweiler**. Dort folgt man eher seiner Nase als einer Beschilderung, um die hübsche Altstadt und dann den Bahnhof anzusteuern.

Benachbarte Wanderungen:

[Premiumweg Hauensteiner Schusterpfad](#)

[Premiumweg Höllenberg-Tour](#)

[Premiumweg Luger Geiersteine-Tour](#)

[Pfälzer Keschdeweg](#)

[Rundwanderung 34](#) Rauhberg, Rindsberg und Rothenberg
(Anschluss im Tal zwischen Neding und Rauhfels)

[Rundwanderung 39](#) Über Heischberg und Höllenberg
(Anschluss in Lug)

© www.wanderportal-pfalz.de 2016 - palzvisit Touristik-Service

Überarbeitet im Oktober 2021